

## 2. HALBJAHRESPROGRAMM 2005

VORTRAGSREIHE „DIE HUNDERTJÄHRIGEN –  
ARCHITEKTENPERSÖNLICHKEITEN DER WIEDERAUFBAUZEIT“

**Montag, 12. September 2005**

Birgit Gerdes M.A.

**Karl Band (1900-1995)  
Vermittler zwischen Alt und  
Neu**

um 19.30 Uhr im Domforum,  
Domkloster 3, 50667 Köln



Karl Band

Karl Band zählte zu den bestimmenden, während vieler Jahre auch politisch einflussreichsten Architekten der Nachkriegszeit in Köln. Mit großem Engagement beteiligte er sich am Wiederaufbau der völlig zerstörten Stadt. Noch während des Krieges begann er mit der Instandsetzung der Romanischen Kirchen.

Seine städtebauliche Konzeption für den Wiederaufbau der Innenstadt fand große Beachtung. Im Mittelpunkt stand für ihn die Bewahrung des historischen Stadtbildes. Um sich aktiv in die Stadtplanung Kölns einzubringen, wurde er Mitglied in den Planungsgremien der Wiederaufbau GmbH. Bands Maxime „das Historische erhalten, wenn es erhaltenswert ist, aber dem modernen Bau einen gleichwertigen Platz zukommen lassen, ohne dabei die Würde des Alten zu verringern“ durchzieht sein gesamtes Wirken.

Neben seinen Aktivitäten als Kirchenbaumeister und -restaurator entwarf er eine Vielzahl von Profanbauten und machte sich vor allem mit der Neugestaltung des Kölner Gürzenichs und dem Wiederaufbau des Rathauses einen Namen. Unter seiner Regie entstanden im Köln der 1950er Jahre Sozialbauten (Schulen, Krankenhäuser), Pfarr- und Küsterhäuser, Kindergärten, Wohn- und Geschäftshäuser u.v.m. Die Architektur Bands prägte das Bild des „neuen Köln“ in großem Maße.

**Montag, 26. September 2005**

Prof. Gottfried Böhm

**Dominikus Böhm (1880-1955)**

um 19.30 Uhr im Museum für  
Angewandte Kunst Köln, An der  
Rechtsschule, 50667 Köln



Dominikus Böhm

Nach dem Studium der Architektur an der TH Stuttgart bei Theodor Fischer wurde Dominikus Böhm 1908 an die Bau- und Kunstgewerbeschule in Offenbach berufen. Ab 1926 lehrte er als Professor an den Kölner Werkschulen. Unter den Nationalsozialisten aus allen Lehrämtern entlassen, nahm er nach dem Zweiten Weltkrieg die Lehrtätigkeit an den Kölner Werkschulen wieder auf.

Dominikus Böhm zählt zu den herausragenden deutschen Baumeistern des vergangenen Jahrhunderts. Im Zentrum seines Schaffens stand der Kirchenbau, in dem er seit 1919 gänzlich eigenständige, keinem historischen Stil verpflichtete Bauten formuliert hat. Seine revolutionären, aus kubischen Volumina gebildeten Kirchen in Offenbach (1919) und Dettingen (1922) können als die ersten Sakralbauten des Neuen Bauens in Deutschland angesehen werden.

Wichtige Bauten in Köln sind die Krankenhauskirche St. Elisabeth in Hohenlind (1928-32) und das Kolpinghaus am Kolpingplatz (1929). Überregional berühmt wurde Dominikus Böhm freilich mit der auch als „Zitronenpresse“ bezeichneten Kirche St. Engelbert in Köln-Riehl (1930-32), die mit ihren kühn parabolisch geführten Gewölben für den modernen Kirchenbau richtungweisend wurde. Entscheidende Impulse konnte er noch einmal am Ende seines Schaffens mit St. Maria Königin in Köln-Marienburg (1951-54) geben.

**Montag, 17. Oktober 2005**

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

**Willy Weyres (1903-1989)**

um 19.30 Uhr im Domforum,  
Domkloster 3, 50667 Köln



St. Petrus Canisius

Willy Weyres (1903-1989) studierte zunächst Theologie und Kunstgeschichte in Bonn, anschließend Architektur in Aachen. Er wirkte als Diözesanbaumeister in Limburg und als Provinzialkonservator in Bonn, bevor ab 1945 als Diözesanbaumeister des Erzbistums Köln eine der bestimmenden Gestalten des Wiederaufbaus im Köln der Nachkriegszeit wurde. Neben den Instandsetzungsarbeiten am Dom und dem Wiederaufbau der Kirchen von St. Agnes, St. Aposteln, Herz-Jesu, St. Maria im Kapitol und St. Pantaleon zählen die gemeinsam mit Hans Schumacher geplanten Bauten des Priesterseminars und der dazugehörigen Kapelle St. Petrus Canisius zu seinen herausragenden Leistungen für Köln.

**Sonntag, 23. Oktober 2005, 12.00-15.00 Uhr**

**Stadtspaziergang** zu Bauten von **Karl Band (1900-1995)** mit Birgit Gerdes. Treffpunkt vor den Häusern Markmannsgasse 3-5, Köln-Altstadt

**Sonntag, 13. November 2005, 12.00-15.00 Uhr**

**Stadtspaziergang** zu Bauten **Wilhelm Koep (1905-1999)** mit Jörg Beste. Treffpunkt vor dem Blau-Gold-Haus, Domkloster 2, Köln-Altstadt

**Montag, 14. November 2005 im Domforum**

Mitgliederversammlung des Architektur Forum Rheinlands (hierzu ergeht eine gesonderte Einladung)

## AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN DES ARCHITEKTUR FORUM RHEINLAND

Sicherung von Architekturdokumentationen und Modellen zu relevanten Bauten und Projekten der Region Rheinland und Übergabe an die qualifizierten Archive in der Region.

Förderung der Ordnung und Aufarbeitung des Sammlungsgutes, um es für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar zu machen.

Initiierung von Publikationen, Ausstellungen, Führungen und Vortragsveranstaltungen, um das Bewusstsein für Qualität von Architektur und Städtebau zu fördern.

Regelmäßige Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen, Besichtigungen und Diskussionen sollen zur Sensibilisierung beitragen und qualitative Einflussnahme auf aktuelle Entwicklungen und konkrete Bauaufgaben auf Grundlage unseres historischen Verständnisses befördern.

Mit Veröffentlichungen wie z.B. dem Rheinischen Jahrbuch für Architektur soll die Basis qualitativen Architekturverständnisses verbreitert werden.

Erfolg wird sich jedoch nur einstellen, wenn zahlreiche Mitglieder durch materielles und ideelles Engagement die Ziele des Vereines fördern. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft.

## KONTAKT

Architektur Forum Rheinland e.V.  
c/o Walter von Lom  
Rheingasse 14  
50676 Köln

Fon 0221 – 921206-0  
Fax 0221 – 921206-199  
Mail [Architektur-Forum-Rheinland@web.de](mailto:Architektur-Forum-Rheinland@web.de)  
Web [www.Architektur-Forum-Rheinland.de](http://www.Architektur-Forum-Rheinland.de)



## Beitrittserklärung / Einzugsermächtigung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Architektur Forum Rheinland e.V. Gleichzeitig ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von:

- 40€ für Einzelpersonen  
 20€ für Schüler und Studenten (gegen Nachweis)  
 250€ für Juristische Person

jährlich zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.  
Bei mehreren Personen gilt dies analog.

Vorname / Name  
Geburtsdatum  
Straße, Hausnr.  
PLZ, Wohnort  
Telefon, e-Mail  
Bankverbindung  
BLZ  
Kto.-Nr.  
Kontoinhaber  
Datum, Unterschrift

**ARCHITEKTUR FORUM RHEINLAND E.V.**  
**C/O WALTER VON LOM**  
**RHEINGASSE 14**  
**50676 KÖLN**